

Auslandserfahrungsbericht

Dublin / Irland

6. Januar 2022 – 26. April 2022

Dublin City University

Dublin

Studiengang Wirtschaftsinformatik

International Management for Business and Information Technology

Von

Tobias Renner

Wi20110@lehre.dhbw-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	1
2	VORBEREITUNG DES AUSLANDSAUFENTHALTS.....	2
2.1	ANMELDUNG.....	2
2.2	VERSICHERUNG, REISEDOKUMENTE, FINANZIELLES, VISUMSBEANTRAGUNG.....	2
2.3	ANREISE.....	3
3	STUDIENUMFELD.....	4
3.1	WOHNEN	4
3.2	ANGEBOTE DER HOCHSCHULE (MENSA, HOCHSCHULSPORT USW.)	5
3.3	SOZIALES UMFELD (FREIZEIT, PERSÖNLICHE KONTAKTE, INTEGRATION MIT EINHEIMISCHEN USW.)	5
4	STUDIUM	6
4.1	BESCHREIBUNG DER HOCHSCHULE ALLGEMEIN	6
4.2	AUFLISTUNG UND BEURTEILUNG DER BESUCHTEN LEHRVERANSTALTUNGEN	6
4.3	BETREUUNG AN DER HOCHSCHULE (INTERNATIONAL OFFICE, STUDIENGANG USW.).....	8
5	STUDIENORT	9
5.1	ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL	9
5.2	SICHERHEIT	9
5.3	SEHENSWÜRDIGKEITEN UND AUSFLUGSZIELE	10
5.4	INTERNETZUGANG UND TELEFONIEREN	10
6	FINANZIELLER AUFWAND.....	12
6.1	REISEKOSTEN (FLUG, ÖPNV, SONSTIGES)	12
6.2	LEBENSHALTUNGSKOSTEN (WOHNEN, VERPFLEGUNG)	12
7	GESAMTBEWERTUNG DES AUFENTHALTS.....	13

1 Einleitung

Dieser Auslandserfahrungsbericht soll einen Überblick über das geben, was euch zu erwarten hat, wenn ihr euch dafür entscheiden solltet in eurem Auslandssemester an die Dublin City University in Irland zu gehen.

Ich muss ehrlich gestehen, dass ich mit mir selbst gerungen habe, ob ich tatsächlich einen Auslandsaufenthalt machen möchte. Auf der einen Seite stand natürlich eine potenziell schöne Erfahrung, auf der anderen der finanzielle nicht unerhebliche Aufwand und das Verlassen der gewohnten Umgebung. Zwei Contra und nur ein Pro Punkt.

Im Endeffekt habe ich mich dennoch dafür entschieden und es war die goldrichtige Entscheidung.

Falls ihr euch selbst noch unschlüssig seid, ob ihr tatsächlich ein Auslandssemester machen solltet oder nicht ist dieser Bericht vermutlich der richtige für euch.

Für viele ist der Auslandsaufenthalt das Highlight in jedem Dualen Studium und obwohl ich anfänglich das ganze etwas skeptischer gesehen habe, muss ich dem dennoch beipflichten. Solltet ihr die Chance bekommen, solltet ihr diese, ohne zu zögern ergreifen denn es ist etwas wirklich Einmaliges und es wird sich lohnen (neben dem Fakt, dass so ein Auslandsaufenthalt in wirklich jeder Bewerbung gut aussieht).

Besonders finde ich, dass Dublin, insbesondere die DCU, einfach wirklich die perfekte Wahl für mich war. Möglicherweise überzeugt euch auch dieser Bericht, selbst an die DCU zu gehen.

Was ich in Dublin erlebt habe werdet ihr im Folgenden lesen. Ich denke, dass in diesem Bericht alles Wichtige steht um nicht „ins kalte Wasser geworfen“ zu werden.

2 Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Ganz ohne Vorbereitung geht es dann doch nicht, denn irgendwo muss man ja auch schlafen und an der Uni bewerben muss man sich auch. Es ist wohl mitunter vermutlich der lästigste Part am ganzen Auslandssemester, aber wenn man ihn hinter sich hat, kann man sich auf eine ganz wundervolle Erfahrung freuen.

Es ist allerdings anzumerken, dass der Prozess doch recht schnell und unkompliziert ist.

2.1 Anmeldung

Nachdem man alles wichtige mit dem eignen Betrieb abgeklärt hatte, stand einer Bewerbung an der DCU nichts mehr im Wege.

Da es sich bei der Dublin City University um eine Partneruniversität der DHBW handelt, reichte eine Anfrage am Auslandsamt der DHBW selbst. Dieses kümmerte sich dann um alles weitere Wichtige.

Nach Ende der Bewerbungsfrist habe ich dann einen „Offer Letter“ für das Semester 2 erhalten. Dieses Angebot muss man natürlich auch annehmen, was auf der zugehörigen Webseite der DCU problemlos funktioniert hat. Zudem musste ich noch ein Bild für meinen Studentenausweis hochladen, meine gewünschten Kurse angeben (bei der Kurswahl habe ich Unterstützung vom DHBW-Betreuer der DCU und von meinem Studiengangsleiter erhalten) und die Studiengebühren überweisen.

Mit dem Offer Letter in der Hand galt es nun sich nach einer praktikablen Unterkunft umzusehen. Eine kurze Internetrecherche zeigte auf, dass die DCU eigene Studentenwohnheime so ziemlich alternativlos sind. Mehr dazu in Kapitel 3.1. Daher habe ich mich auf ein Zimmer dort beworben. Solltet ihr euch für die DCU entscheiden würde ich euch dringend raten es mir gleich zu tun. Zudem ist die Wahrscheinlichkeit, dass ihr auch ein Zimmer in den schwer umkämpften Wohnheimen bekommt, doch recht hoch. Dies liegt vermutlich daran (wichtig: nur Spekulation!), dass wir als zahlende „Study Abroad“ Studenten ein Erstrecht im Vergleich zu den Erasmus Studenten haben.

2.2 Versicherung, Reisedokumente, Finanzielles, Visumsbeantragung

Von meiner Vorgesetzten im Betrieb wurde uns angeraten eine Auslands-Krankenversicherung zu haben. Aufgrund der hohen Kosten, die man sonst selbst zu tragen hätte, ist diese auch unerlässlich. Ob es sich allerdings auch tatsächlich „lohnt“ ist wiederum eine andere Frage, da ich in meinen vier Monaten keinen einzigen Kontakt mit dem irischen Gesundheitssystem hatte. Was ich allerdings von Mitreisenden mitbekommen habe ist, dass die Ärzte in der Zeit,

in der wir da waren, sehr überlastet gewesen sind, weshalb es schier unmöglich war einen Termin zu bekommen.

Da Irland zu europäischen Union gehört, wird dort auch die deutsche Gesundheitskarte via EHIC akzeptiert, weshalb es ratsam ist, diese unbedingt mitzunehmen.

Da sich Irland zudem auch im Schengen Raum befindet ist selbstverständlich kein Visum von Nöten. Der deutsche Personalausweis oder der Reisepass (ich würde auch den Reisepass nahelegen, da man am Flughafen dann einfach die elektronische Passkontrolle nutzen kann und so alles viel schneller geht).

Neben der Zahlung der Gebühren für Flug, Uni und Wohnheim musste man sich eigentlich um nichts sonst kümmern.

2.3 Anreise

Angereist nach Irland bin ich selbstverständlich mit dem Flugzeug, da Auto oder Zug zwar möglich aber mit einem hohen Kosten und Zeitaufwand verbunden sind. Vor der Einreise galt es noch Corona bedingt ein Einreiseformular auszufüllen. Dies wird bei euch vermutlich nicht mehr nötig sein.

Mein Flug war mit 70 € für einen Direktflug ab Frankfurt am Main mit 40 kg Gepäck doch recht günstig und unkompliziert (Ryanair). Wichtig ist hier allerdings der Online-Check In, denn wer den vergisst muss um die 50 € für einen Flughafen Check In zahlen.

Ich wurde von meiner Familie zum Flughafen gebracht und nach der Verabschiedung ging das Abenteuer auch schon los.

In Dublin angekommen galt es vom Flughafen zur Uni zu kommen, was im Anbetracht der geringen Distanz zwischen den Beiden kein Problem darstellen sollte. Dachte ich zumindest. Ich habe mich zusammen mit einer Kommilitonin dazu entschieden uns ein Taxi zu teilen, was uns dann pro Person 20 € gekostet hat. Dafür sind wir dann auch nur 15 Minuten unterwegs gewesen. Mit den öffentlichen Nahverkehr dauert das ganze mindestens 50 Minuten, kostet dann aber auch nur um die 2 €.

Müsst am Ende des Tages Ihr selbst entscheiden, ob es euch das zehnfache Wert ist.

3 Studienumfeld

3.1 Wohnen

Sich ein Zimmer in Dublin zu mieten ist für den normalen Studenten keine valide Option, da die hiesigen Mietpreise weit über denen liegen, die wir hier in Deutschland selbst in Großstädten zahlen müssen.

Daher ist das Studentenwohnheim die einzig umsetzbare Option, so auch für mich. Es gibt zwar auch private Studentenwohnheime, allerdings sind diese gerechnet auf die vier Monate um die 2000 – 3000 € teurer als die Uni-eigenen. Gekostet hat mich das Studentenwohnheim um die 3100 €, was gerechnet auf die vier Monate um die 800 € pro Monat sind. Für deutsche Verhältnisse ist das Wucher, für irische ein Schnäppchen.

Man muss bei der Bewerbung angeben, in welches Studentenwohnheim man möchte und in welche Art von Zimmer.

Ich kann euch meine Entscheidung ans Herz legen: College Park und Double Room. College Park ist ein wundervolles Studentenwohnheim direkt auf dem DCU Glasnevin (Da finden alle Vorlesungen für die Wirtschafts-/ Informatiker statt und es ist der Hauptcampus) und ist zudem das neuste und modernste. Double Room klingt zwar im ersten Moment etwas übertrieben, doch es lohnt sich. Für nur 25 € im Monat mehr im Vergleich zum Single Room kriegt man ein so viel größeres Zimmer, mit einem größeren Bad und einem viel größeren Bett. Weitere Vorteile des Studentenwohnheims sind:

- Kontakt mit vielen anderen internationalen und nationalen Studenten (in mein Fall waren es eine Amerikanerin, eine Japanerin, ein Franzose und eine Irin)
- Laufzeit zu den Vorlesungen 4 bis 7 Minuten
- 2 bis 3 Minuten Laufzeit zum Sport Complex (mehr dazu in 3.2), Reception und Laundry

Das Zimmer selbst hat mich eher positiv überrascht. Es war wie angesprochen doch recht geräumig und mit Schreibtisch, Pinnboard, Bett und eigenem Bad ausgerüstet. Besonders die Ethernet Buchsen mit einem Gigabit im Download haben es mir, als Gelegenheits-Zocker (Kontakt mit der Heimat) angetan. Deshalb: Ethernet Kabel und Adapter mitnehmen!

Das eigene Zimmer befindet sich in einem Apartment, welches in einem großen Haus mit vielen Apartments liegt. In einem Apartment gibt es fünf Zimmer, wie meines, und eine Gemeinschaftsküche. Spannbetttuch und Überzüge müssen von zuhause mitgenommen werden, der Rest wird gestellt. Die Größe des Innenlebens der Decke und des Kissens haben allerdings nicht mit den deutschen Größen übereingestimmt. Kochutensilien werden nicht gestellt, können aber für einen günstigen Preis in der nahegelegenen IKEA (ÖPNV 15 Minuten) erworben werden. Manchmal gibt es auch schon Pfannen oder Besteck von vorherigen internationalen Studenten, die ihre Utensilien dagelassen haben.

3.2 Angebote der Hochschule (Mensa, Hochschulsport usw.)

In den Studiengebühren ist für Internationale Studenten auch der Sports Complex kostenfrei inkludiert. Dies ist ein Angebot, das ihr unbedingt nutzen solltet. Das bedeutet ihr bekommt Zutritt zu einem exzellent ausgestatteten Gym, einem Schwimmbad mit Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Sportplätzen (Tennis / Fußball). Für das Schwimmbad benötigt man allerdings eine Badekappe, welche allerdings auch vor Ort erworben werden kann.

Auf dem Campus gibt es auch eine Mensa (DCU Restaurant) in der man für einen humanen Preis (5 – 7 €) recht gut zu Mittag essen kann. Die Portionen sind ausreichend und das Essen selbst recht abwechslungsreich. Nach Möglichkeit bietet es sich allerdings an einfach selbst zu kochen, da dies einem günstiger kommt.

„Clubs and Societies“ ist das Stichwort, wenn es um Freizeitgestaltung an der DCU geht. Hier ist wirklich für jeden was dabei und für nur 2 € Mitgliedschaft pro Club beziehungsweise Gesellschaft ist man bereits dabei und kann sich munter durchprobieren.

Von „Clubs“ wie Bogenschießen, Schwimmen, Kanufahren, Tennis, Fußball, Bowling, Golf bis hin zu „Societies“ wie League of Legends, Politics, ... sind die Möglichkeiten beinahe grenzenlos. Equipment wird in aller Regel vom Club selbst gestellt. Es gibt mehr als 200 dieser Kurse und diese sind super, um einfach neue Leute kennenzulernen.

3.3 Soziales Umfeld (Freizeit, persönliche Kontakte, Integration mit Einheimischen usw.)

Das Campusleben spielt sich hauptsächlich in den eben erwähnten Clubs and Socs ab. Bekannt ist Dublin auch für die vielen großartigen Pubs und das muss man im Irland Auslandssemester wirklich auch nutzen.

Es gab Wochen in denen wir uns als Gruppe jeden Abend im Pub verabredet, Cider und Guinness getrunken und Billard gespielt haben

4 Studium

4.1 Beschreibung der Hochschule allgemein

Die Dublin City University ist eine der vier Universitäten in Dublin.

Sie wurde im Jahre 1975 gegründet und nahm im Jahre 1980 die ersten Studenten auf. Damit ist sie die jüngste und zeitgleich auch modernste der Universitäten in Dublin.

Mit 12 000 Studenten und 440 Mitarbeitern ist sie auch alles andere als klein.

4.2 Auflistung und Beurteilung der besuchten Lehrveranstaltungen

Ich habe mich bezüglich der Kurswahl für „CA – Continuous Assessment“ entschieden, was bedeutet, dass alle Noten durch Assignments während des Semesters entstehen. Dies hat den Vorteil, dass zum einen die stressige Klausurenphase wegfällt und zum anderen, dass die Leistungen während des Semesters verteilt entstehen und man so deutlich weniger gestresst ist. Auch kann eine schlechte Leistung in einem Assignment durch zwei bessere Leistungen im anderen Assignments ausgeglichen werden.

Folgende Formate wurden zur Leistungserhebung unter CA genutzt

- Miniatur Assignments (400 Wort Assignments)
- Reguläre Assignments (2000 Wort / 5 Seiten Assignments mit höheren wissenschaftlichen Ansprüchen)
- Kurzttests (10 Minuten multiple Choice Tests)
- Teilklausuren (Mehrere kleinere Klausuren, welche zusammengerechnet werden, um eine Gesamtnote zu ergeben)

Summa summarum habe ich insgesamt vier Kurse mit jeweils zwei Wochenstunden belegt, um auf die geforderten 20 ECTS zu kommen. Folglich hatte jeder Kurs 5 ECTS. Es gibt zwar auch 7,5 ECTS und 10 ECTS Kurse, allerdings ist die Belegung dieser nicht besonders empfehlenswert, da man mindestens vier Kurse belegen muss und man somit die 20 ECTS überschreiten würde, da es keine Kurse mit weniger als 5 ECTS gibt.

Ich habe mich für folgende Kurse entschieden: Developing Internet Applications, Topics in applied Economics, Innovation Marketing and new Technology Foresights und The Changing Consumer. Auf diese soll nun kurz eingegangen werden.

Developing Internet Applications

In dieser Vorlesung habe ich gelernt wie man Internetanwendungen (Frontend, Backend und Datenbanken), wie etwa eine Webseite für Umfragen, eine Online-Bibliothek oder ein

Reiseführer, erstellen kann. Man arbeitet hier mit dem Framework Django. Man benötigt für die Vorlesung jedoch Wissen zu dem Themengebiet HTML und CSS.

Leistungserhebung: 5x Kurztest, 3x Reguläres Assignment

Topics in applied Economics

Ziel dieses Moduls war es, Themen von globaler Bedeutung aus der Sicht eines Wirtschaftswissenschaftlers zu untersuchen. Themen wie Korruption, Ungleichheit, Armut und geschlechtsspezifische Fragen wurden neben eher traditionellen "Globalisierungsthemen" wie Wachstum und Entwicklung, ausländische Direktinvestitionen und Auslandshilfe behandelt. Darüber hinaus wurden die Auswirkungen von Handel und Globalisierung im Lichte unserer Themen untersucht, ebenso wie die Auswirkungen verschiedener Faktoren auf den Handel. Es wurde sich sehr stark auf die Empirie konzentriert und Fragen der Messung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Leistungserhebung: 2x Teilklausur

Innovation Marketing and new Technology Foresights

Dieses Modul gibt den Besuchern die Möglichkeit, über die Erfahrungen und Überlegungen von Innovatoren, Forschern, Vermarktern und Unternehmern von Foresight-Initiativen in einer Reihe von Produkt-Markt- und Technologie-Umfeldern nachzudenken und einige in ihren Präsentationen hervorgehobene Marktchancen weiter zu erforschen.

Leistungserhebung: 3x Reguläres Assignment

The Changing Consumer

Dieses Modul unterstreicht die zentrale Bedeutung und die Tragweite des Konsums im Leben der heutigen Verbraucher. Man wird als Student auch dazu aufgefordert, über die eigenen Erfahrungen als Verbraucher nachzudenken. Während des gesamten Kurses muss man als Student untersuchen, wie Facetten des Verbraucherverhaltens die Entscheidungsfindung von Führungskräften auf dem Markt beeinflussen und informieren können.

Leistungserhebung: 3x Miniatur Assignment, 1x reguläres Assignment

4.3 Betreuung an der Hochschule (International Office, Studiengang usw.)

Falls es Fragen bezüglich des Studiengangs gibt kann man die Professoren immer eine E-Mail schreiben und falls sich die Probleme nicht über E-Mail lösen lassen kann man auch einen Sprechstunden Termin vereinbaren.

Falls es Probleme bezüglich Wohnen (Wohnheim) gibt kann man sich per E-Mail an DCU Rooms wenden oder direkt zur Rezeption gehen. Falls man sich ausgeschlossen hat, wendet man sich entweder an die Rezeption oder nachts an die Security (Öffnung ist jedoch gebührenpflichtig). Falls eine Reparatur von Nöten ist, gibt es dazu eine eigene Webseite.

Falls es Probleme / Anfragen (beispielsweise Kurswahl oder Unterzeichnung des Learning Agreements) bezüglich der Uni gibt, wendet man sich in der Regel an das International Office. Dieses ist per E-Mail erreichbar, in der Regel sehr hilfreich, und schnell im Antworten.

Sonst habe ich keine weitere Unterstützung benötigt.

5 Studienort

5.1 Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel würde ich eher als mangelhaft bezeichnen.

Dublins Nahverkehr ist eher auf Busse fokussiert, die zudem regelmäßig im Stau landen. Gravierende Abweichungen vom Fahrplan sind hier an der Tagesordnung. U-Bahnen sind leider Fehlanzeige.

Es gibt zwar zwei Straßenbahnlinien (genannt LUAS). Diese gehen allerdings nicht in die Richtung der DCU, weshalb ich diese recht selten benutzt habe. Auch gibt es eine reguläre Bahnlinie (genannt Dart), welche eher von den Pendlern genutzt wird und sich ebenfalls nicht in der Nähe der Uni befindet. Die Dart nutzt man eher, wenn man vor hat sich in die Randbezirke zu begeben oder Dublin gar ganz zu verlassen.

Bei aller Kritik ist es aber zu erwähnen, dass die Uni gut an das Busnetz angeschlossen ist und man schon in 20 – 25 Minuten im Stadtzentrum ist.

Die „**Student Leap Card**“ ist sogar so wichtig, dass ich sie fett markiert habe. Sie ist elementar, um den Irland Aufenthalt überhaupt genießen zu können. In Dublin ist es nämlich nicht möglich einfach so ein Ticket für den ÖPNV zu lösen. Entweder ihr entrichtet den genauen Fahrpreis mit Münzen beim Fahrer oder ihr nutzt die Leap Card. Dies ist eine Art von Geldkarte, die ihr mit eurer Kreditkarte auflösen müsst. Diese Karte bekommt ihr bei der „Student Union“ (1. Stock, Student Union / Clubs & Socs Gebäude). Ihr müsst sie aber zuvor online beantragen.

Diese bietet zwei Vorteile:

- Fahrpreisreduktion
- Kostenloses Fahren ab 5€ pro Tag oder 20€ pro Woche

Es ist folglich also unabdingbar diese zu erwerben.

5.2 Sicherheit

„Die meisten Probleme in Dublin gibt es mit schnellen Gelegenheitsdelikten – Taschendiebstahl in Menschenansammlungen, Handtaschen- und Fototaschenraub, Diebstähle aus nicht abgeschlossenen Autos oder von den Sitzen. Mit etwas gesundem Menschenverstand lassen sich solche Probleme vermeiden.“
(<https://www.dublin.de/sicherheit/>)

Da ich keine negativen Erfahrungen gemacht habe, kann ich dazu nicht besonders viel sagen, weshalb ich euch dieses Zitat an den Anfang gepackt habe.

Dublin würde ich folglich als eine durchaus sichere Stadt beschreiben, welche mit den klassischen Problemen einer touristischen Großstadt daherkommt.

5.3 Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

In Dublin und in ganz Irland gibt es wirklich so einiges zu Erkunden. Hier eine Liste in keiner bestimmten Reihenfolge mit keinem Anspruch auf Vollständigkeit:

- Howth Cliff Walk
- Bray
- Galway
- Cliffs of Moher
- Burren National Park
- Belfast
- Giants Causeway
- Trinity College
- National Gallery
- St. Patrick's Cathedral
- Kilmainham Gaol
- Guinness Storehouse
- Temple Bar
- Dublin Castle
- Phoenix Park
- The Spire
- Glasnevin Cemetery
- Wanderungen in Dublins Umgebung
- ... unbegrenzte Möglichkeiten!

5.4 Internetzugang und Telefonieren

Seit dem Jahr 2017 sind in der europäischen Union die Roaming-Gebühren abgeschafft. Da Irland Mitglied in der europäischen Union ist, gilt dies hier auch. Anrufe nach Hause (Deutschland) und innerhalb Irlands sind somit genau so teuer wie in Deutschland (Da ich eine Flatrate besitze waren Anrufe für mich sogar kostenfrei). Das Datenvolumen ist ebenfalls identisch zu dem Datenvolumen zuhause.

Im Stadtgebiet von Dublin ist in der Regel mit 5G bis hin zu LTE zu rechnen.

Irland ist allerdings übersät von Funklöchern. Selbst auf dem Campus gibt es Stellen wo weder Mobilfunkempfang noch WLAN vorhanden sind.

Apropos WLAN: Auf dem Unigelände gibt es, wie an der DHBW, Eduroam. Ein extrem schnelles (> 1000 MBit max.) und kostenfreies Internet (WLAN). In den Zimmern des Studentenwohnheim sind zudem Ethernet-Buchsen angebracht, mit welchen der latenzarme Zugriff ins Internet ermöglicht wird.

6 Finanzieller Aufwand

Ein Auslandssemester ist nicht günstig. Ich würde selbst im besten Fall mit Kosten von insgesamt mehr als 10.000 € rechnen. Da ich in den vorherigen Kapitel bereits auf bestimmte Kosten eingegangen bin, möchte ich dieses Kapitel recht kurz halten.

6.1 Reisekosten (~~Flug, ÖPNV~~, Sonstiges)

Für Ausflüge, die weit über die Stadtgrenzen Dublins (beispielweise Galway oder die Cliffs of Moher) hinausgehen, empfiehlt sich ein Leihwagen. Dieser ist bei einer größeren Gruppe auch meistens günstiger als der Fernverkehr (<14 € pro Fahrt pro Person). Wichtig ist hier allerdings, dass es nicht möglich ist unter dem Alter von 21 Jahren an einen Leihwagen zu kommen. Sucht euch also einen mindestens 21-jährigen Mitreisenden, der einen Führerschein besitzt. Zuzüglich zu Sprit kostet euch ein Leihwagen um die 60 € pro Tag (GoCar).

Für Übernachtungen empfehlen sich die hiesigen Hostels. Hier gibt es bereits Zimmer schon ab 20 € pro Nacht.

6.2 Lebenshaltungskosten (~~Wohnen~~, Verpflegung)

Besonders die Essenskosten sind deutlich teurer als in Deutschland. Die ironische Ausnahme ist allerdings Rinderfilet, welches günstiger ist als in Deutschland.

In Laufreichweite (25 Minuten) zur Universität befindet sich ein Lidl und ein Tesco. Wer nicht vorhat ein Vermögen für Essen auszugeben, für den ist besonders der Lidl alternativlos. Wer allerdings etwas spezifischere Produkte benötigt findet sie zu einem noch humanen Preis bei Tesco. Der Supermarkt am Campus und der Spar neben dem Campus sind zwar sehr verlockend gelegen, sind preislich jedoch eine Katastrophe.

Küchen- und Einrichtungsgegenstände sind am besten in der nahegelegenen IKEA zu erwerben. Sportausrüstung im Decathlon neben der IKEA.

Das Leitungswasser ist im Übrigen problemlos trinkbar. Es hat allerdings einen merkbaren Geschmack nach Chlor, an den man sich doch recht schnell gewöhnt und man ihn gut ausblenden kann.

Zu Irland gehören nun einmal die Pubs. Doch alkoholhaltige Getränke sind egal in welchem Pub recht teuer. So kostet ein Pint Guinness oder jedes andere Bier um die 7 €.

Man geht im Auslandssemester auch mal mit Freunden essen. Dies ist nicht gravierend teurer als in Deutschland. Falls ihr gute Burger mögt kann ich euch GBK empfehlen. Die Preise sind dort auch recht bezahlbar und die Onion-Rings meine absolute Geschmackstipp.

7 Gesamtbewertung des Aufenthalts

Zusammenfassend kann ich euch Irland als Destination nur wärmstens ans Herz legen. Falls ihr keinen Platz bei ERASMUS bekommen habt und ihr ein halbwegs bezahlbaren Ort für euer Auslandssemester sucht, der aber auch sehr viel zu bieten hat, seid ihr hier goldrichtig.

Mehr ist von meiner Seite allerdings nicht zu sagen, ohne mich zu wiederholen. Falls ihr Fragen habt könnt ihr mich gerne unter der genannten E-Mail Adresse kontaktieren.

Ich wünsche euch, falls ihr euch für ein Auslandssemester (in Irland) entscheiden solltet, viel Spaß und eine großartige Zeit!